

Ostern

Manchmal kommt
es anders als man
denkt.



Gemeindebrief Ostern 2024

GEMEINDE *leben*

Manchmal kommt es anders als man denkt. <i>Nadine Hagen</i>	3
Kater Poldis Kolumne. <i>Poldi</i>	6
Rückblick & Ausblick	
Ökumenischer Taizé-Gottesdienst. Elmar Kaube	8
Weltgebetstag 2024. <i>Christiane Strecker</i>	10
Neu: Familienspieleabend.....	11
Freud & Leid, Amtshandlungen.....	12
Tauffest & Gemeindefest	12
Plätze frei in der Tagespflege	13
Jubiläum & Abschied im Frauenkreis. <i>Nadine Hagen</i>	13
Kindermusical „Till Eulenspiegel“. <i>Johannes Meyer</i>	14
Übungen der Stille.....	15
Gottesdienste und Geistliches	
Wir feiern Gottesdienst.....	16
Aus den Kreisen der Gemeinde	
Angebote & Gruppen	18
Einführung des neuen Presbyteriums	20
Konfigottesdienst & Konfirmation.	21
Konzerte unserer Nachbargemeinde. Henning Strunk.....	22
Märchenabend: „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“	23
Missbrauch darf niemals sein! Ev. Kirchenkreis a.d.Agger	24
Landessynode gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus	26
Kollekten. <i>Lissy Grünwald</i>	27
Liebe Kinder! Kinderkirche. <i>Alina Hennig</i>	27
Kinderseiten	28
Nicht österliche Gedanken - österliche Gedanken	30
Kontakt & Impressum.....	31

Liebe Geschwister,

„Ostern ist das Fest der großen Enttäuschung Gottes.“ Mit diesen Worten beendete mein Theologieprofessor eine Vorlesung kurz vor den Osterfesttagen. Der Moment ist mir bis heute in Erinnerung geblieben. Ich weiß noch genau, wie sehr mich dieser Satz irritiert hat... und er hat dazu angeregt intensiver über Ostern und die Auferstehung nachzudenken.

Wer ist denn hier von wem enttäuscht und warum? Typisch wäre es, wenn Gott von uns Menschen enttäuscht wäre. Er hätte doch allen Grund dazu. Wir kennen doch die vielen Beispiele der Ostergeschichte: Judas, der Jesus verrät oder Petrus, der leugnet ihn zu kennen. Der ungläubige Thomas, der erst die Wunden spüren muss, bevor er glauben kann.

Aber so war dieser Satz (glücklicherweise) gar nicht gemeint! Das wäre zu kurz gedacht. Gemeint war, dass mit dem Tod Jesu mit Sicherheit eine große Enttäuschung der Jüngerinnen und Jünger verbunden war. Wahrscheinlich haben sie tiefe Hoffnung in Jesus gesetzt und sich den Sieg des Messias ganz anders vorgestellt.



Eine Theorie besagt, dass Judas Jesus nicht wirklich verraten, sondern nur mit dem Vorschlaghammer herausfordern wollte. Er war vielleicht zornig, weil Jesus sich nicht als der starke Messias zeigte, der gegen die Römer antritt und endlich kräftig auf den Tisch haut und dadurch Gottes Macht beweist. Die Theorie besagt, dass er genau das mit seinem Verrat herausfordern wollte: Dass Jesus endlich Gottes Macht beweist, indem er den Kampf gewinnt. Aber es kam anders, als Judas hoffte.

Ich finde diese Theorie äußerst interessant und in diesem Bild von Judas liegt glaube ich etwas, was wir alle kennen: **Jede*r von uns hat ein ganz eigenes Gottesbild.**

Wir haben unsere Hoffnungen, die wir mit Gott und seinem Handeln auf dieser Welt verbinden.

Aber Ostern zeigt uns: Manchmal kommt es anders als man denkt.

Gott schickt in Jesus keinen Messias, der mit Muskelkraft und Gewalt das Böse dieser Welt besiegt. Wer ein solches Bild von Gott hatte, wurde enttäuscht.

Wenn ich mir das Wort „Enttäuschung“ einmal genauer anschau, gewinnt es etwas Positives: Etwas, worin ich mich getäuscht habe, wird aufgelöst. Eine Enttäuschung ist das Ende einer Täuschung. Ich glaube nicht mehr an das, worin ich mich getäuscht hatte. Und darin liegt eine ganz besondere Chance: Die Täuschung, die „falsche“ innere Vorstellung, an der ich festgehalten habe, kann ich nun loslassen. Meinen Blick kann ich jetzt auf das richten, was wirklich ist. Das Betrachten dessen, was ist, versetzt mich in die Lage, mich in Bewegung zu setzen. **Jedes Mal, wenn wir eine Täuschung enthüllen und sterben lassen, kann danach eine Auferstehung folgen, die uns neu in Bewegung setzt.** Gott ist kein Gott, der alles Schwierige und Dunkle und Böse beiseite-

schiebt. Er ist ein Gott, der durch das Schwierige und Dunkle hindurchgeht und es überwindet. Gott Zeigt seine Macht nicht mit Gewalt, sondern in etwas unbegreiflichen und geheimnisvollen: In der Auferstehung.

Die Frage: „Glaubst du an die Auferstehung?“ empfinden wohl viele Menschen als herausfordernd. Aber wenn ich Menschen bei Trauerbesuchen frage: „Was glauben Sie, wo ihr Vater/Ihre Mutter/Ihr Ehepartner nun ist?“ Ist die Antwort nie rational: Im Bestattungsinstitut! Und das zeigt mir, dass viel mehr Menschen an die Auferstehung glauben, als vermutet. Es geht bei diesem Glauben weniger darum, dass wir genau beschreiben können, was da nach dem Tod physikalisch geschieht oder geschehen ist als Jesus auferstand. Es geht nicht darum, dass wir rational und *en detail* erklären können, was Auferstehung ist.

Es geht vielmehr um eine tiefe Hoffnung, eine Gewissheit, die sich aus Vertrauen entwickelt. Und diese Hoffnung bekommt Raum, wenn die Erwartungen, die wir haben, sterben dürfen und wir uns neu in Bewegung setzen.

Manchmal kommt es anders, als man denkt...

Der Titel für unseren Gemeindebrief stand übrigens bereits fest, bevor wir ahnten, dass in diesem Jahr auch bei der Zusammenstellung des Gemeindebriefes Manches anders kommt als gedacht:

Unsere Pfarrerin Alexandra Pook brach sich ihr Handgelenk und ich (Nadine Hagen) musste einige Wochen später meine Arbeitszeit aufgrund eines Bandscheibenvorfalles kürzen. Daher halten Sie alle diesen Gemeindebrief später als erwartet in Händen. Zudem ist die Ausgabe nicht so umfangreich wie die vergangenen Gemeindebriefe.

Aber zu den guten Nachrichten:

Alina Hennig hat Anfang Februar ihren Sohn Noel zur Welt gebracht. Allen geht es gut und Alina wird nun bis voraussichtlich Februar 2025 in Elternzeit sein. Wir freuen uns und gratulieren ganz herzlich!

UND: Es gibt trotz allem einen Gemeindebrief. Wir wünschen Ihnen gute Lektüre.

**Im Namen des Presbyteriums
wünsche ich Ihnen eine frohe und
gesegnete Osterzeit!**

Nadine Hagen

(Gemeindereferentin &
Mitglied des Presbyteriums)



Kater Poldis Kolumne

Hallo zusammen!

Hier schreibt wieder euer Poldi!

Es ist Frühling – die Sonne scheint, es wird wärmer, alles erwacht zum Leben. Jetzt kann ich wieder stundenlang im Garten sitzen und Vögel und Mäuse beobachten.

Das ist ganz wunderbar.



Apropos Mäuse: Hab ich euch schon im letzten Jahr geschrieben, dass man über uns Katzen erzählt, dass wir sieben Leben haben? Dann hab ich sicherlich auch betont, dass das Unsinn ist. Wir haben nicht sieben Leben, aber wir riskieren manchmal was, um das eine Leben, das wir haben, vollkommen auszukosten. Daher kommt es uns vor, als hätten wir sieben Leben.

Aber langer Rede kurzer Sinn – ich habe mit meiner Freundin Malou ein Tier gefunden, das tatsächlich richtig viele Leben zu haben scheint: Die Maus!

Meine Kumpeline ist nämlich eine fleißige Jägerin und gleichzeitig ein scheues Kätzchen – das hat zur Folge, dass sie täglich an den gleichen Mauselöchern nah an ihrem Zuhause jagt. Sie bringt ihrer menschlichen Wegbegleiterin täglich mindestens eine Maus mit – lebendig versteht sich, damit die auch ein bisschen jagen lernt. Anfangs scheint das zu funktionieren – aber irgendwann fängt die Wegbegleiterin die Maus, die Malou ihr gebracht hat, und

bringt sie flugs nach draußen. Gesehen, was dort draußen geschieht, hat Malou zwar noch nie – aber wahrscheinlich frisst die Wegbegleiterin heimlich die Maus und kommt dann wieder rein. Was sollte sonst passieren? Nun, wir Katzen mögen ja sowieso nicht so gerne Mäuse fressen – das ist ja ebenso ein Menschengerücht wie die Sache mit den sieben Leben...

Aber ich schweife ab: Einen Tag später, wenn Malou zum Mauseloch geht, ist die Maus jedenfalls wieder da! Unglaublich oder... Mäuse scheinen wirklich mehr als sieben Leben zu haben.

Auch, wenn Malous Jagdeinheiten anders enden als gedacht, haben wir daraus was Neues gelernt! Mäuse haben scheinbar Superkräfte - das ist doch wunderbar und wirklich beeindruckend. Und diese Mäuse mit Superkräften können wir Katzen mit links fangen – auch eine Superkraft! Ich will ja nicht angeben, aber ich hab sogar mal ein Kaninchen gefangen. Das ist ja quasi eine XXL Maus. Daher könnt ihr euch vorstellen, welche besondere Superkraft ich habe. Ich kann einfach alles – sogar schreiben.

Was alle Katzen besonders gut können - auch die durchschnittlich begabten - fragt ihr euch nun sicher? Wir können uns besonders gut auf das Wesentliche konzentrieren - jagen, fressen, kuscheln, schlafen, genießen. Wir forschen z.B. nicht stundenlang nach, was Malous menschliche Wegbegleiterin genau mit den Mäusegeschenken macht. Auch warum und wie genau die Maus zurück zum Mauseloch kommt, ist uns nicht

wichtig - Hauptsache ist, DASS wieder eine Maus da ist und dass wir uns darüber freuen können. Was ihr Menschen mit unseren Mäusegeschenken macht ist nicht so wichtig - wichtig ist, dass ihr euch freut und uns dafür ab und zu ein Leckerchen spendiert.



Vielleicht könnt ihr das ja von uns lernen: Nicht immer alles bis ins Detail hinterfragen, wenn es nicht nötig ist, sondern euch an dem freuen, was ist.

Und vielleicht entdeckt ihr dabei zufällig eine Superkraft oder lernt etwas Neues.

Das wünsche ich euch!

Bis bald, euer Poldi



PS: Falls ihr eine neue Superkraft bei euch selbst entdeckt, meldet euch doch gerne. Unsere Gemeinde sucht noch Menschen, die bei uns ehrenamtlich mitarbeiten!

Ökumenischer Taize-Gottesdienst



Es ist schon Tradition, dass wir uns am Neujahrstag zu einem gemeinsamen ökumenischen Taize-Gottesdienst mit den Schwestern und Brüdern der evangelischen Kirchengemeinden Müllenbach-Marienheide, der Kath. Kirche Marienheide und der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Windhagen in der Montfortkirche in Marienheide zusammengefunden haben.

Negativberichte und Horrorszenarien in den Medien.

Mit 150 Gottesdienstbesuchenden war die Montfortkirche gut gefüllt. Die vielen Teelichter gaben uns eine gefühlvolle, besinnliche Atmosphäre. Gerade die Gesänge von Taizé ließen Herz und Seele zur Ruhe kommen. Für anderthalb Stunden konnten wir



Der Gottesdienst stand in diesem Jahr unter dem Thema FRIEDEN. Ein Thema, das ganz bewußt gewählt wurde. Denn unser Herz braucht Wärme und Geborgenheit, gerade jetzt in dieser von Krieg und Schrecken gezeichneten Welt. Es vergeht kein Tag, keine Stunde ohne

uns fallen lassen und mit passenden Texten und sich immer wiederholenden mehrstimmigen Gesängen meditieren.

Jede und jeder bekam einen Stein, die mit dem Wort FRIEDEN beschriftet war. Steine sind kalt und hart, aber wenn man sie in der Hand hält, erwär-

men sie sich. Und so ist es auch mit unseren Herzen. Erst wenn sie sich erwärmen, können sie Frieden stiften.



Vom Hl. Franz von Assisi stammt vermutlich folgendes bekannte Gebet:

**Herr, mach mich zu einem Werkzeug
Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde,
wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.**

Bedanken möchte ich mich bei den 23 Sängerinnen und Sängern des Projektchores, die auch diesen Gottesdienst wieder so wunderbar mit ihren Stimmen bereichert haben. Michael Kupper von der OVZ sprach in

seinem Artikel von „eingängigen, tief unter die Haut gehenden Gesängen“ – eine treffende Beschreibung. Gerne habe ich das aus der Romantik stammende Volkslied „Komm Trost der Welt“ von Joseph von Eichendorff eingebaut, das mit seinem Text eine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit zum Ausdruck bringt; genau richtig in dieser Zeit – und es sei jedem empfohlen, den Text einmal zu googeln.



Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucher noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit leckerem Glühwein in den Kreuzgang des Klosters eingeladen. Das musikalische Organisationsteam, Alexandra Pook und Elmar Kaube, bedankt sich herzlich für die tolle Gemeinschaft und freut sich schon auf den nächsten ökumenischen Gottesdienst.

Ihr Elmar Kaube (Kirchenmusiker)

Weltgebetstag 2024

Frauen aller Konfessionen laden ein.

Einer jährlichen Tradition folgend fand auch in diesem Jahr am 1. März der ökumenischen Weltgebetstag statt. Gastgeberin war diese Mal unsere Kirchgemeinde Hülsenbusch- Kotthausen. Die Wahl der internationalen WGT Konferenz war auf das Land Palästina gefallen. Zum Leitsatz: „Durch das Band des Friedens“ gestaltete ein Team von Frauen aus verschiedenen Gemeinden den Gottesdienst. Nadine Hagen leitete durch den Nachmittag. Ihre Gedanken und Impulse zur Lesung aus Epheser 4; 1 - 7 waren eingebettet in viele thematische Lieder, am Klavier begleitet von Johannes Meyer. Stimmen und Geschichten christlicher Palästinenserinnen wurden hörbar, Bilder aus dem Land und Fürbitten zu aktuellen Themen und Problematiken auf der Welt gesprochen. Ein besonders berührendes Hörerlebnis war das auf Aramäisch eingespielte Vaterunser.

Danach trafen sich ca.50 Frauen aus

verschiedenen Generationen im Gemeindehaus an liebevoll thematisch gestalteten Kaffeetafeln und einem abwechslungsreichen Kuchen- und Schnittchenbuffett zum gemeinsamen Austausch und Kennenlernen. Es war sehr schön zu erleben, wie Thema und Gebet Menschen verschiedener Konfessionen verbindet, Grenzen überwinden kann und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit erzeugt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden. *Christiane Strecker*



Weltgebetstag

1. März 2025
Cookinseln

„Wonderfully Made“
(„Wunderbar geschaffen“)

Neu: Familienspieleabend

Im März trafen sich zum ersten Mal einige Familien, um miteinander zu spielen und zu essen.

Mit einem bunten Mitbringbuffet und einer großen Spielauswahl verbrachten wir einen schönen Abend. Dabei lernten die Familien sich untereinander und sogar neue Spiele kennen.

Die Initiative zur Vorbereitung übernahmen zwei Familien, die in den letzten Monaten durch Konfiz und Taufe zu uns gefunden haben.

Am Ende des Spieleabends waren sich alle einig, dass

neue Termine für weitere Spieleabende gefunden werden müssen.

Wir freuen uns sehr über dieses neue Angebot und danken Janine und Jessy ganz herzlich für die Organisation!

Wir laden alle herzlich ein, beim nächsten Spieleabend dabei zu sein. Die Termine werden bald über unsere Homepage, in den Schaukästen und im Broadcast bekannt gegeben. Let's play!



Freud & Leid - Amtshandlungen



Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen in der Onlineversion nicht vorhanden.



Taufest & Gemeindefest

Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen?

Eine besondere Gelegenheit haben Sie dazu am **Sonntag, dem 23. Juni um 10 Uhr beim Tauffest auf der Wiese in der Hülsbach** (unterhalb der Hülsenbuscher Kirche).

Anschließend feiern wir ein kleines Gemeindefest. Wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten, wenden Sie sich gern an die Pfarrerin.

Sehr gern können Sie die Taufe mit uns feiern und Ihre Taufgäste zum Gemeindefest einladen.

Es wird etwas Leckeres zu essen geben.

Wir freuen uns auf ein schönes Fest!



Plätze frei in der Tagespflege

„Gut gepflegt und betreut den Tag in Gemeinschaft erleben“

Die ALTERNATIVE Hauskrankenpflege hat Plätze frei - sowohl in der mobilen Hauskrankenpflege als auch in der Tagespflege.



Melden Sie sich gerne unter:

Tel. 02261 – 30 57 306

Jubiläum & Abschied im Frauenkreis

Vor 50 Jahren gründete sich ein Frauenabendkreis in Kotthausen: Ein Kreis junger, interessierter Frauen, die gemeinsam Gespräche über biblische, kirchliche, gesellschaftliche Themen führen und neue, weibliche Wege in der Kirchengemeinde gestalten wollten. Auch die Ökumene lag dem Kreis immer am Herzen.

50



Mit spannenden Ausflügen und Unternehmungen, sowie künstlerischen und musikalischen Aktivitäten wurden die Gesprächstreffen immer wieder ergänzt.

In der Gemeinde gestaltete der Frauenabendkreis viele Weltgebetstage, Andachten und anderen Gemeindeaktivitäten mit.

Nun feiert der Kreis in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum und die Gemeinde gratuliert ganz herzlich und dankt für so viele Jahre der Mitgestaltung und Bereicherung durch den Frauenabendkreis.

Wir feiern das Jubiläum gemeinsam am 14. Juni ab 15.30 Uhr in Kotthausen. Alle Mitglieder und Freundinnen des Kreises erhalten noch eine Einladung zur Jubiläumsfeier.

Da nach 50 Jahren Gemeinschaft viele der Frauen so alt geworden sind, dass sie inzwischen nicht mehr kommen können, feiern wir an diesem Tag auch gleichzeitig Abschied. Der Kreis löst sich auf.

Am **5. April** treffen wir uns zu einem letzte regulären Frauenkreis um **14.30 Uhr in Kotthausen** und fahren gemeinsam nach Linge ins schöne Café Kaffeekännchen.

Kindermusical „Till Eulenspiegel“

Am Samstag, **15. Juni, 17:00 Uhr**, führt der Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Hülsenbusch - Kott- hausen im oberen Saal des Gemeinde- hauses am Otto-Gebühr-Platz in Hül- senbusch das Kindermusical „**Till Eu- lenspiegel**“ von **Günther Kretzschmar** auf. Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns über eine kleine Spende!



Till Eulenspiegel ist um das Jahr 1300 in Kneitlingen, einem Ort bei Wolfen- büttel, geboren. In einem Volksbuch, das um das Jahr 1510 erschien, sind einige seiner Streiche beschrieben. Er galt als Narr, der sich dumm stellte, aber in Wirklichkeit seine Freude da- ran hatte, seine Mitmenschen hinters Licht zu führen und sie zu übervortei- len. Er galt als klug und gerissen und versuchte oft, mit seinem Verhalten

seinen Mitmenschen einen Spiegel vorzuhalten. Auf Bildern hat er in der Regel eine Narrenkappe auf dem Kopf.

Sein bedeutendster Streich ist be- rühmt: er erschien auf dem Markt- platz einer deutschen Stadt und kün- digte ein Kunststück an, wozu er von

jedem Bürger, der auf dem Marktplatz war, ei- nen Schuh haben wollte. Die Schuhe befestigte er alle an einem Seil und schwenkte das Seil hin und her. Plötzlich zog er ein Messer heraus und schnitt das Seil durch. Die Schuhe fielen alle kreuz und quer durcheinander. Jeder wollte seinen Schuh zurück. Schließlich geriet

die Situation völlig außer Kontrolle. Es gab eine wilde Schlägerei. Till Eulen- spiegel lachte alle aus. Schließlich wurde er von den Stadtknechten in Gewahrsam genommen und musste einige Tage ins Gefängnis!

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Johannes Meyer, Kirchenmusiker

Übungen der Stille

Auszeit im Kloster für Nichtgläubige, Andergläubige und Suchende

Von **22. Juli 2024 18:00 bis 28. Juli 2024 13:00** im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach bei Würzburg

Leitung: Margit Funke, Alexandra Pook

Hineingehen in die Stille. Einen Blick von oben auf das eigene Leben werfen, sich neu orientieren, tiefer fragen. Ziele suchen, Sehnsüchte wagen, präsent werden, innere Freiheit und Gelassenheit finden, vielleicht auch neuen Mut, Vertrauen, Hoffnung, Verwandlung. Eine Auszeit vom Alltag und doch mitten im (eigenen) Leben. Mit klassischen Formen und Ritualen, die sich über Jahrhunderte in sog. Exerzitien (= geistliche Übungen) bewährt haben, die zum Anhalten einladen und Halt geben, die Menschen berühren und da sein lassen, ganz gleich,

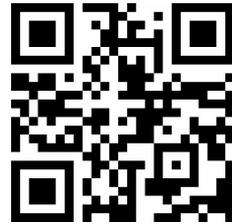
was sie glauben und nicht glauben. Durchgängiges Schweigen, Meditation, mehrstimmiges Singen, Körperarbeit, Auseinandersetzung mit biblischen Texten. Möglichkeit zur Teilnahme an den gesungenen Gebetszeiten der Mönche in der Klosterkirche, persönliche Begleitung in täglichen Einzelgesprächen. Die Bereitschaft, sich auf einen inneren Prozess, die Gruppe, das Schweigen und auf geistliche Inhalte einzulassen, wird vorausgesetzt.

Weitere Informationen bei Pfarrerin Alexandra Pook

Kursnummer

24.139

Anmeldung:



Die nächsten Gottesdienste

Reguläre Gottesdienstzeit 10 Uhr



April

Sonntag, 07. April

10 Uhr Hülsenbusch

Sonntag, 14. April

18.30 Uhr Hülsenbusch, Taufe und Abendmahl, hinterher After-Church-Club in der Dorfkneipe

Sonntag, 21. April

10 Uhr Kotthausen, mit Kinderkirche



Sonntag, 28. April

10 Uhr Kotthausen, Abendmahl, an-schl. Kirchenkaffee

Mai

Sonntag, 05. Mai

10 Uhr Hülsenbusch

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 09. Mai

10.00 Uhr Hülsenbusch

Open-Air-Gottesdienst auf der Wiese in der Hülsbach

Gestaltet von unseren Konfirmand*innen

Sonntag 12. Mai

18.30 Uhr Hülsenbusch, Abendmahl, hinterher After-Church-Club

Pfingstsonntag, 19 Mai



10 Uhr Kotthausen mit Kinderkirche, Abendmahl

Pfingstmontag, 20. Mai

10.15 Uhr Ev. Kirche Müllenbach, Kirchstr.4, Regionalgottesdienst, anschließend Grillen und Begegnung



Sonntag, 26. Mai

10 Uhr Kotthausen, Konfirmationsgottesdienst, Abendmahl

Juni

Sonntag, 02. Juni

10 Uhr Hülsenbusch

Sonntag, 09. Juni

18.30 Uhr Hülsenbusch, Abendmahl, hinterher After-Church-Club

Sonntag, 16. Juni

10 Uhr Kotthausen mit Kinderkirche



Sonntag, 23. Juni

10 Uhr Hülsenbusch, Tauffest auf der Wiese unterhalb der Kirche, anschl. Gemeindefest

Sonntag, 30. Juni

10 Uhr Kotthausen, Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee



**Gottesdienst
mit Kinderkirche**

Juli

Sonntag, 07. Juli

10 Uhr Hülsenbusch

Sonntag, 14. Juli

**10.15 Uhr Marienheide
Regionalgottesdienst**

Sonntag, 21. Juli

**10.15 Uhr Müllenbach
Regionalgottesdienst**

Sonntag, 28. Juli

**10.15 Uhr Marienheide
Regionalgottesdienst**

August

Sonntag, 04. August

10 Uhr Hülsenbusch, Regionalgottesdienst

Sonntag, 11. August

**18.30 Uhr, Hülsenbusch, Abendmahl
Regionalgottesdienst, anschl. After-Church-Club**

Sonntag, 18. August

10 Uhr Kotthausen Regionalgottesdienst mit Kinderkirche

Sonntag, 25. August

10 Uhr Kotthausen, Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee



Angebote und Gruppen

Kinder & Familie

Eltern-Kind-Gruppe „SpielRaum“

Die Spielgruppe für Kinder von 0–ca.2 Jahre und ihre Eltern
Jeden 1., 3. & 5. **Mittwoch von 10:00-11:30 Uhr** im Gemeindehaus Hülsenbusch

Kindergruppe

für Kinder ab 7 Jahren

Jeden 2. & 4. Freitag von 16:00 – 17:30 Uhr im Gemeindehaus in Hülsenbusch.

Kinderkirche

Gottesdienste für Kinder von 2 bis 11 Jahren. Termine im Gottesdienstplan

Kinderchor

Für Kinder ab 8 Jahren. **Donnerstag, 16:30 Uhr** im Gemeindehaus in Hülsenbusch. Nähere Infos auf unserer Gemeindehomepage
Ansprechpartner: Johannes Meyer,
Tel.: Tel.: 0173 8022656 Mail: meyjohann@gmx.de

Hauptansprechpartnerin:

Gemeindereferentin
Nadine Hagen
Tel.: 0176/73552621
Mail: nadine.hagen@ekir.de

Jugendliche

Jugendabend „eat, pray & play“

Für Jugendliche ab 13 Jahren.
Einmal im Monat samstags von 19:30-21:00 Uhr in der Jugendtaste unter der Kotthäuser Kirche
Termine werden bekannt gegeben. Bitte meldet euch bei Nadine Hagen an!

Erwachsene

Menschen kennenlernen - nette Leute treffen

AfterChurchClub

Immer am **2. Sonntag im Monat** nach dem Abendgottesdienst in der Dorfkneipe in Hülsenbusch

Kirchenkaffee

In der Regel am **4. Sonntag im Monat** in Kotthausen nach dem Vormittags-Gottesdienst

Kneipen-Café

Mit Kaffee & Kuchen, Gesprächen und anregenden Impulsen (Lesungen u.ä.).

An jedem **letzten Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr** in der gemütlichen Dorfkneipe „Jäger“ neben der Ev. Kirche in Hülsenbusch.
Ansprechpartner: Margret & Rudi Maat 02266 45150, Christiane Strecker 0160-6334746

Den Alltag unterbrechen

Wort & Musik zur Marktzeit

Jeden **Dienstag** zum Mittagsläuten um **11.30 Uhr** gibt es in unserer Kirche „Wort und Musik zur Marktzeit“.

Den Sonnenaufgang erleben

Meditation **freitags um 8 Uhr** im Garten des Hülsenbuscher Gemeindehauses, bei Regen oder größerer Kälte in der Kirche. Dauer ca. 50 min. Bitte vorher dazu anmelden bei Pfarrerin Alexandra Pook

Gemeinsam Singen

Spirituelles Singen

Den Alltag loslassen. Sich vom Klang berühren lassen. Singen. Durch das häufige Wiederholen der Gesänge singen wir meditierend und meditieren wir singend. Wir treffen uns ca. einmal im Monat 19.30 - 21 Uhr in der Hülsenbuscher Kirche.
Termine auf der Gemeindehomepage

Chor „Kirchenklang“

klassische Chormusik, Taizé-Lieder, Gospel etc. Projektbezogen Gottesdienste, Konzert im Advent und Probenwochenende.

Regulär probt der Chor **donnerstags 19.30 Uhr** in Hülsenbusch

Ansprechpartner: Johannes Meyer,
Tel.: Tel.: 0173 8022656
Mail: mejohann@gmx.de

Sich engagieren

Besuchsdienst

Wenden sie sich bitte an Nadine Hagen oder das Gemeindebüro wenn sie Menschen besuchen oder besucht werden möchte. **Näheres auf Seite**

Senioren-Geburtstagscafé

Sie backen gerne, gestalten gerne ein buntes Programm oder schöne Dekoration für die Kaffeetafel? Dann helfen Sie doch mit im Team des Geburtstagscafés!

Wenden Sie sich bitte an Erika Beckmann: Erika Beckmann, Tel. 02264/7304



Hauptansprechpartnerin:

Pfarrerin Alexandra Pook,
Tel.: 02266-4403634
Mail: alexandra.pook@ekir.de

Senior*innen

Senior*innenkreis:

Gemütlich zusammen Kaffee trinken, Austausch und Nachmittagsprogramm: Gedächtnistraining, Bingospielen, Vorträge, Musik, Ausflüge u.v.m.

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14.30-16.30 Uhr im Gemeindehaus Hülsenbusch.

Ansprechpartnerinnen: I. Schmidt, 02261-63187 I. Jäger, 02261-61214, Mail: ingerainer@freenet.de

Wer mit dem Gemeindebus abgeholt werden möchte, darf sich gerne im Gemeindebüro anmelden!



Einführung des neuen Presbyteriums



(v.l.n.r.) Alexandra Pook (Pfarrerin), Georg Hecker, Nadine Hagen (Gemeindereferentin), Joachim Rothe, Christiane Strecker, Arne Sievert.
Nicht auf dem Foto Alina Hennig (Gemeindereferentin)

Am 10. März wurde das neue Presbyterium in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt. Gleichzeitig wurden die ausgeschiedenen Mitglieder Ilse Haas, Erika Beckmann, Henrike Loh

und Bernd Bassfeld herzlich verabschiedet.

Im Anschluss feierte die Gemeinde Abschied und Neubeginn in der Dorfkneipe.

Wir danken den ausgeschiedenen Geschwistern für ihr intensives und langjähriges Engagement - schön, dass Ihr uns noch an einigen Stellen in der Gemeinde erhalten bleibt.

Das neue Presbyterium wird sich auf einem Klausurwochenende Anfang April Zeit nehmen, den gelungenen Start der ersten Sitzung im März fortzuführen.

Das Gebet, das Alexandra Pook uns mitgab, wird uns in den nächsten vier Jahren begleiten:

*Lebendiger Gott,
schau vom Himmel auf
uns.*

*Erwecke in uns deine
Kraft.*

Komm uns zu Hilfe.

*Lass leuchten dein Antlitz
über uns.*

*Gott, Heiliger Geist,
leite unsere Gedanken,
unser Gespräch,
unsere Planungen.*

*Schenk uns Weisheit,
Hoffnung und Vertrauen*

*und lass uns in diesem
Geist
die nötigen Entscheidungen
für unsere Gemeinde
treffen.*

*Wir bitten dich:
Segne unsere
Gemeinschaft und
unsere gemeinsame Zeit.*

*Dir sei Lob und Ehre
heute und alle Tage
bis in Ewigkeit.
Amen.*

Konfigottesdienst & Konfirmation

Kaum zu glauben, aber es geht mit großen Schritten auf die Konfirmation 2024 zu.

An Christi Himmelfahrt gestalten den Gottesdienst daher unsere Konfirmand*innen! Wir sind gespannt, welche Gedanken, Lieder und Gebete ihr für uns vorbereitet und freuen uns auf einen **feierlichen Gottesdienst am 09. Mai um 10 Uhr in Hülsenbusch.**



Bei gutem Wetter feiern wir auf der Wiese in der Hülsbach einen Open-Air-Gottesdienst. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Hülsenbuscher Kirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir bei einem Picknick mit Mitbringbuffet, Musik und Spielen für die Kinder weiter. Bringen Sie also gerne Fingerfood und

Häppchen zum Gottesdienst mit und laden Sie weitere Menschen ein! Getränke sind ausreichend vorhanden.

Die Konfirmation feiern wir dann mit allen 13 Konfirmand*innen am 26. Mai um 10 Uhr in Kotthausen.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Tag mit euch!

Konzerte unserer Nachbargemeinde

Konzertlesung mit Sarah Brendel – Das Kleinste ist nicht zu klein



Die Sängerin Sarah Brendel war schon einige Male in der Schnellenbacher Kirche zu Gast und hat uns mit ihren einfühlsamen Liedern berührt. Am **27. April** wird sie um **19.30 Uhr** wieder in Schnellenbach sein – diesmal nicht nur mit den Liedern ihrer aktuellen CD, sondern auch mit ihrem

ersten eigenen Buch im Gepäck. Unter dem Titel „Das Kleinste ist nicht zu klein“ hat sie Geschichten ihres Lebens versammelt und erzählt von ihrer Kindheit, der überwundenen Drogensucht ihrer Eltern, dem großen Karriereschritt mit einem Plattenvertrag in den USA, Konzerten in Gefängnissen und Flüchtlingslagern, der Gründung einer Künstlergemeinschaft in Sachsen und ihrem Glauben an Jesus.

Sarah erzählt von einzigartigen, wunderhaften Begegnungen. Kurios, traurig, berührend, lustig. Und sie macht Mut, auch im eigenen Leben immer wieder das Große im Kleinen zu entdecken.

So erwartet uns an diesem Abend eine ganz besondere Mischung aus Geschichten und Musik. Wir freuen uns, wenn Sie und Ihr mit dabei seid !

Der Eintrittspreis beträgt 15 €. Tickets können im **Gemeindebüro Runderoth** (Tel. 02263 - 5182) und per Mail bei **Henning Strunk** reserviert werden: marchenning.strunk@ekir.de

(Bildrechte liegen bei Sarah Brendel)

Menschen, die Sarahs Konzerte besuchen sprechen von: „einer besonderen Atmosphäre,,, „starken Texten und einer noch stärkeren Stimme,,, „tiefsinniger Folkmusik,,, „einem Stück Sahnetorte nach einer Fastenzeit,,, „Freude, die noch lange, lange nach dem Konzert weiterklingt,,, „einem himmlischen Zustand“ oder „Würde ich Sarahs Musik ein Genre zuordnen, es wäre die Herzens-Kammer-Musik.“

Ein Italiener in Schnellenbach – ein besonderer Konzertabend mit Pippo Pollina

Der in der Schweiz lebende Sizilianer ist seit 35 Jahren mit seiner Musik in ganz Europa unterwegs.

Mit über 4000 Konzerten ist er einer der beliebtesten italienischen Liedermacher. Pollina besticht durch seine unbändige Kreativität, mit der auch seine langjährigen Fans immer wieder überrascht.

Mit 60 Jahren verspürt Pollina nun das Bedürfnis, diesen Meilenstein mit einem Solo-Konzert in einem intimen Rahmen auf seine eigene Weise zu feiern: Allein auf der Bühne, nur mit Gitarre oder am Klavier sitzend, mit seiner ausdrucksstarken Stimme, die im Lauf der Jahre noch an Intensität gewonnen hat. Seine Kunst bewegt sich gefühlvoll und intensiv zwischen Poesie, Musik und Zivilcourage.

Wir freuen uns, diesen besonderen Künstler in der Schnellenbacher Kirche am 1. Juni erleben zu dürfen!

Karten zum Preis von 40 € können über das Gemeindebüro Ründeroth (02263-5182), per Mail (marchenning.strunk@ekir.de) oder über das Ticketportal Reservix (reservix.de) erworben werden.

P.S. Pippo Pollina singt zwar überwiegend italienisch, spricht aber auch deutsch, so dass fehlende Italienischkenntnisse kein Hindernis sind, den Abend zu genießen!

(Bildrechte liegen bei Pippo Pollina)



Märchenabend: „Dies Bildnis ist bezaubernd schön!“

Bild und Abbild in Märchen und Geschichten

Erzählt von Roswita Harms und Gerd Langer.
Mit musikalischer Begleitung an der irischen Harfe
von Lorena Wolfewicz.

Herzliche Einladung zum Märchenabend am
20. April 2024 um 18.15 Uhr in der Ev. Kirche Hülsenbusch.

Der Eintritt ist frei - Spenden werden erbeten.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein in der Kneipe nebenan.



ForuM-Studie zum Thema Sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie: Evangelischer Kirchenkreis An der Agger ermutigt Betroffene, sich zu melden.

Es gab und gibt Grenzverletzungen und Missbrauch in unserer Kirche. Das hat die deutschlandweite ForuM-Studie zur „Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ gezeigt.

Wir sind dankbar, dass es diese sehr breite Studie gibt. Es ist die erste umfassende und wissenschaftlichen Standards genügende Studie zu diesem Thema. Sie wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Diakonie in Auftrag gegeben.

Wissenschaftler haben den Zeitraum von 1946 bis 2020 untersucht - nicht nur in Bezug auf Pfarrer und Pfarrerrinnen, sondern auch auf Angestellte und Ehrenamtliche als beschuldigte Personen. In den Blick genommen wurden minderjährige Betroffene. Für die Studie haben sich betroffene Personen als Interviewpartner zur Verfügung gestellt. Wir sind uns bewusst, dass es über die Ergebnisse hinaus eine hohe Dunkelziffer gibt. Der rheinische Präses Dr. Thorsten

Latzel sagte auf der Landessynode: **"Junge Menschen, Schutzbefohlene, haben auch in unserer Kirche, vor allem in Heimen, Gewalt erleiden müssen, die sie für ihr Leben gekennzeichnet haben. Diese Taten widersprechen allem, woran wir glauben."**

Wir sagen klar und deutlich: Missbrauch darf nicht sein, darüber darf nicht geschwiegen werden. Missbrauch widerspricht allem, woran wir als Christen glauben. Jeder einzelne Fall ist ein Fall zu viel. Wir tolerieren weder Gewalt noch sexualisierte Gewalt. Wir wollen nicht, dass Täter und auch Täterinnen Menschen in der Kirche, in der sie für ihre Seele Schutz suchen, missbrauchen. Der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen hat für uns oberste Priorität.

In unserer Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) gelten Leitlinien zum Umgang mit sexualisierter Gewalt und Missbrauch. Es gibt klare Verfahrenswege und Hilfen für Betroffene.

Wir tun präventiv alles, damit solche Taten bei uns nicht vorkommen. Unser Schutzkonzept soll sicherstellen, dass vor allem Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen vor Grenzverletzungen, Übergriffen

und Misshandlungen geschützt werden.

Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende werden verpflichtend zum Thema "Prävention von sexualisierter Gewalt" geschult. Das Schulungskonzept "hinschauen - helfen - handeln" ist eine Initiative der evangelischen Landeskirchen und der Diakonie.

Alle Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde und des Kirchenkreises An der Agger sind verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Das alles kann Grenzverletzungen nicht verhindern. Anlaufstellen für Betroffene handeln streng vertraulich

Wir bitten: Wenn Sie von übergriffigem Verhalten bis hin zu sexualisierter Gewalt betroffen waren, egal, wie lange es her ist, oder wenn Sie unsicher sind, wie man in einer Situation reagieren sollte, melden Sie sich.

Der Gummersbacher Verein „nina+nico e.V.“, eine Beratungsstelle für sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, ist als unabhängige Vertrauensperson zuständig für unseren Kirchenkreis An der Agger hier im Oberbergischen und im Rhein-Sieg-Kreis.

Der Verein „Nina+nico“ ist für alle Fälle von sexualisierter Gewalt an-

sprechbar, auch in anderen Zusammenhängen wie Familie, Schule oder Sport.



Im Kirchenkreis An der Agger gibt es die anerkannte psychologische Fachberatungsstelle Haus für Alle in Waldbröl für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensfragen. Hier finden Sie geschulte Mitarbeiterinnen, denen Sie sich anvertrauen können unter Telefon 02291 40 68.

Im Notfall, wenn Sie einen Vorfall melden möchten oder Fragen haben, sind die Mitglieder des Kriseninterventionsteams des Kirchenkreises ansprechbar. Den Kontakt finden sie im Internet auf der Homepage des Kirchenkreises An der Agger www.ekagger.de oder Sie sprechen uns an.

Sie könne sich auch jederzeit an die Telefonseelsorge Oberberg wenden unter 0800 – 111 0 111. Die ehrenamtli-

chen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hören zu.

Für alle Fälle von Gewalt gibt es das Hilfetelefon HELP (Hilfe) unter 116 016 oder www.hilfetelefon.de

Uns ist wichtig: Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein.

Die Studie findet sich ab dem 25. Januar auf der Internetseite des Forschungsverbunds „ForuM“ unter www.forum-studie.de

Monatsspruch Juli 2024

**Du sollst dich nicht
der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2



Landessynode gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus

Die Landessynode ist besorgt über die Gefahren für unsere Demokratie und Gesellschaft, die von den politischen Zielen der AfD ausgehen.

Die Landessynode erklärt, dass die politischen Grundsätze der AfD nicht vereinbar sind mit den Grundwerten der evangelischen Kirche im Rheinland.

Die Landessynode dankt dem Präses für seine klare Position, die er in seinem Bericht zur Synode zum Ausdruck bringt.

Die Landessynode nimmt wahr, dass Menschen aus ganz unterschiedlichen Milieus in einem Klima der Krisen und der Verunsicherung oder aus Überzeugung AfD wählen.

Die Landessynode sieht es als eine Aufgabe von Kirche an, mit den Menschen im Gespräch zu bleiben, die, oft aus Protest, zu potentiellen Anhänger*innen der AfD werden oder mit ihren Zielen sympathisieren. Die Landessynode ermutigt, genau zuzuhören, Sorgen und Ängste wahrzunehmen, aber klar zu widersprechen, wenn Intoleranz und Hass das Gespräch bestimmen.

Die Landessynode dankt allen Menschen in den Gemeinden, Kirchenkreisen und auf Ebene der Landeskirche, die in ihrer Arbeit den Zielen der AfD entgetreten.

Beschluss Landessynode Januar 2024

Unsere Kollekten

In Hülsenbusch-Kotthausen wurden wieder Kollekten gesammelt:

Seit dem letzten Gemeindebrief wurden **insgesamt 3.381,84 €** für die unterschiedlichsten Hilfswerke und Organisationen gesammelt. Möchten Sie sich über die genauen Beträge der jeweiligen Zwecke informieren, wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro in Hülsenbusch.

**Ein herzliches Dankeschön oder,
wie der Bayer sagt, „Gelts Gott“ für Ihren persönlichen Segensbeitrag!**



Liebe Kinder! Kinderkirche

Liebe Kinder,

**das hier ist eine Einladung
ganz speziell für Euch!**

Gottesdienst für Erwachsene kann manchmal ganz schön kompliziert sein. Genau deshalb gibt es bei uns die Kinderkirche! Wir möchten mit Euch gemeinsam einen Gottesdienst feiern, in dem wir fröhliche Lieder singen, Geschichten von Gott hören, gemeinsam beten, lustige Spiele spielen oder etwas basteln!

Die Kinderkirche findet in der Regel an jedem dritten Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst um 11:00 Uhr in Kotthausen statt. Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen oben in der Kirche und gehen dann gemeinsam in den Jugendraum, wo wir unseren eigenen Gottesdienst feiern, den wir später



wieder oben in der Kirche mit den Gottesdienstbesucher*innen beenden. Es ist also eine tolle Möglichkeit, mit der ganzen Familie einen Gottesdienst zu besuchen, der für Jung und Alt interessant ist!

Eine Anmeldung zum Kindergottesdienst ist nicht erforderlich.

Bei Fragen wendet Euch / wenden Sie sich bitte an:

Nadine Hagen
Nadine.hagen@ekir.de,
Tel. 017673552621

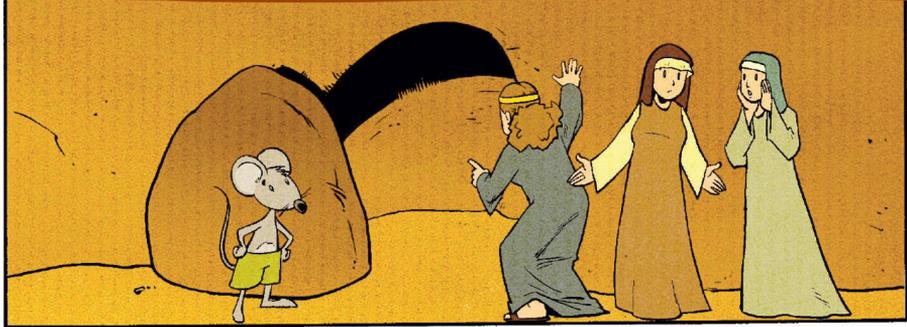


**KIRCHE MIT
KINDERN
27**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



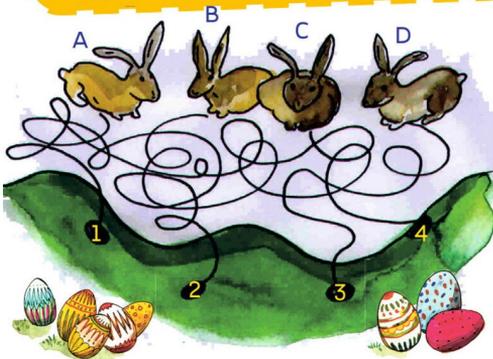
Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand

Zacken und falte diese nach

außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

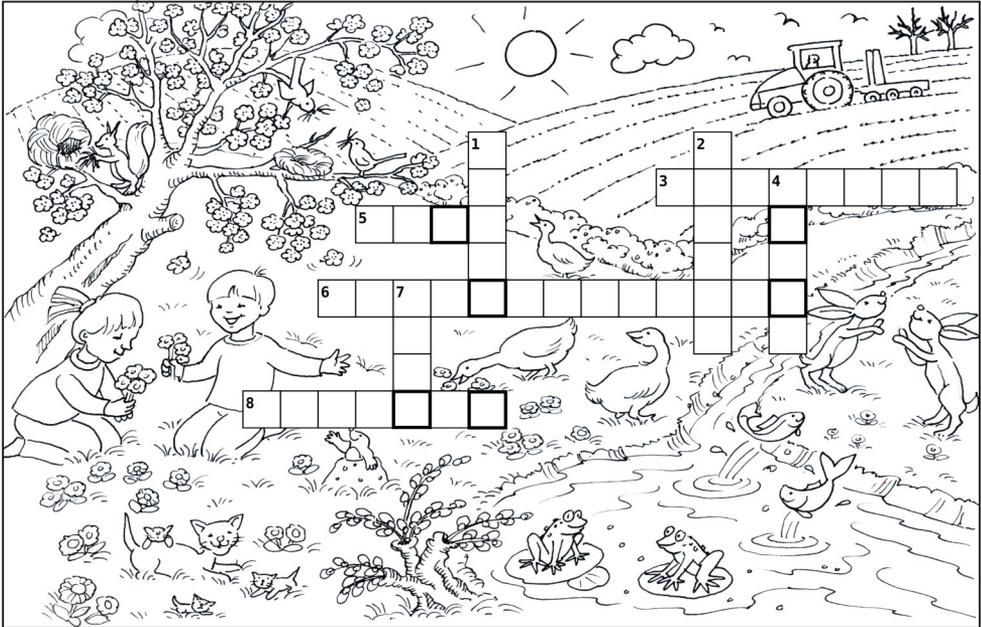
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: A2, B4, C1, D3; vierzehn Ostereier



Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

Nicht österliche Gedanken

Das wird nichts mehr.
Es geht jetzt sowieso bergab.
Was soll jetzt noch kommen?
Früher war es besser.
Es geht nur, wenn alles so bleibt wie es ist.
Es wird alles immer schlimmer.
Was können wir schon machen gegen die da oben?
Ich kann nicht mehr.
Unsere Beziehung ist am Ende.
Wir haben schon alles versucht, es hat nichts gebracht.
Aus der Nummer kommen wir nicht mehr raus.

Österliche Gedanken

Das hatte ich nicht erwartet!
Darauf wäre ich nie gekommen.
Hier wäre ich von mir aus nie gelandet.
Wie schön, dass wir uns versöhnen konnten.
Eigentlich ist er:sie ganz nett.
Ich bin echt erstaunt.
Irgendwie ist es doch weiter gegangen.
Man weiß nie, was hinter der nächsten Ecke an Positivem kommt.
Ich bin offen für Neues.
Ich freue mich auf neue Menschen.
Was immer kommen mag: du bist bei mir.
Der Herr ist mir zur Seite, ich fürchte mich nicht,
was können Menschen mir antun?
Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes.
Ich kann es nicht glauben! Alle Ängste waren unbegründet.
Ich habe wieder Hoffnung.
Wir haben die Krise überwunden.
Gott ist größer.
Leben ist mehr.
Die Liebe hört niemals auf.

Kontakt & Impressum

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen, V.i.S.d.P.: Pfarrerin
Alexandra Pook, Otto-Gebühr-Platz 2,
51647 Gummersbach

Redaktion, Satz & Layout:

Alexandra Pook, Christiane Strecker,
Nadine Hagen

Bildnachweis:

Aufnahmen der Kirchengemeinde
und lizenzfreie Fotos von Pixabay
GmbH, München www.pixabay.com,
erstandene Lizenzen.

Druck:

Friedrich Druckerei GmbH, Ubstadt

Erscheinungsweise: i.d.R. 3 x im Jahr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 10.06. 2024

Bezugspreis:

Vielen Dank für Ihre Spende!

Bankverbindung:

IBAN DE64 3845 0000 0000 2915 75
SK Gummersbach-Bergneustadt

Ökumenische Hospizgruppe

Marienheide ☎ 02264/286223

Gummersbach ☎ 02261/288503

Diakoniestation Gummersbach

☎ 02261/66524

Telefonseelsorge

☎ 0800/111 0111 + ☎ 0800/111
0222 (gebührenfrei)

Christliches Sorgentelefon für Kids + Teens

(Mo-Sa 13-19 Uhr zum Ortstarif):

☎ 01801/201020

Krankenhausseelsorge im KKH Gummersbach

Pfarrerin

Birgit Iversen-Hellkamp

☎ 02261 17-1268

birgit.iversen-hellkamp@ekir.de



www.ev-kirche-huelssenbusch-kotthausen.de



[https://www.facebook.com/
Ev.Kgm.Huelssenbusch.Kotthausen/](https://www.facebook.com/Ev.Kgm.Huelssenbusch.Kotthausen/)



Pfarrerin

Alexandra Pook

☎ 02266/4403634

alexandra.pook@ekir.de

Gemeindereferentinnen

Nadine Hagen

☎ 0176 73552621

nadine.hagen@ekir.de

Alina Hennig

☎ 0176/44272929

alina.hennig@ekir.de

Unterstützung der päd. Arbeit

Sonja Kaun

☎ 02261/921357

Küster

Sven Haas

☎ 0175/2031264

Gemeindebüro Hülsenbusch

Lissy Grünwald

Otto-Gebühr-Platz 2

51647 Gummersbach

huelsenbusch@ekir.de

☎ 02261/22277, Fax: 02261/302254

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

jeweils 09.30-11.30 Uhr

sowie Dienstag 15.30-18.00 Uhr

Presbyterium

Alexandra Pook, 1. Vorsitzende

☎ 02266/4403634

Arne Sievert

☎ 02261/9207863

Georg Hecker

☎ 016096298410

Joachim Rothe

☎ 015118457598

Christiane Strecker

☎ 02261/5899506

Presbyterinnen als Mitarbeitende:

Nadine Hagen

☎ 0176 73552621

Alina Hennig

☎ 0176/44272929

Kirchenmusiker

Johannes Meyer

☎ 0173 8022656

meyjohann@gmx.de

Gemeindebüro Kotthausen

Martina Plavac

Herreshagener Str. 1a

51709 Marienheide

kotthausen@ekir.de

☎ 02261/22216, Fax 02261/910519

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,

Donnerstag und Freitag

jeweils 9.00-11.30 Uhr